

Die Hälfte der in der Schweiz verwalteten Vermögenswerte gehört Kunden im Ausland. Laut einer Studie der Boston Consulting Group ist die Schweiz mit einem verwalteten ausländischen Vermögen von 2,2 Billionen US-Dollar nach wie vor der beliebteste Offshore-Finanzplatz weltweit. Denn das Land gilt als sicher und diskret und so gehören die Finanzplätze Zürich und Genf zu den weltweit wichtigsten.

Bis weit in die 1990er Jahre hinein wurden Geldwäscher und bis vor Kurzem Steuerflüchtige aus aller Welt mit offenen Armen empfangen. Auf Druck der USA und der EU hat die Schweiz den Kampf gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung aufgenommen und führt ihn mittlerweile überzeugender als die Länder, die mit dem Finger auf sie zeigen. Dennoch, ein sauberer Finanzplatz Schweiz bleibt eine Illusion. Steuerflüchtige und Geldwäscher werden auch in Zukunft immer wieder Wege finden, ihr schmutziges Geld in der Schweiz anzulegen und zu waschen.

Die ernüchternde Chronik des Kampfes um saubere Finanzen und redliche Banken, über die Tricks dubioser Finanzjongleure und den Einfluss der organisierten Kriminalität.

Monica Fahmy ist seit 1997 als investigative Journalistin tätig und hat für diverse Zeitungen und Magazine wie z.B. für die Sonntagszeitung, für Facts, den Blick und Sonntagsblick gearbeitet. 2010 bis 2013 leitete die Ökonomin und Expertin in »Economic Crime Investigation« das Reporterteam von Tagesanzeiger.ch/Newsnet. Monica Fahmy ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Expertenvereinigung »Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität« und Gründungsmitglied von investigativ.ch, dem Recherchenetzwerk der deutschschweizer Investigativ-Journalisten.

Monica Fahmy lebt mit ihrer Familie in Zürich.